



Alois Stöger diplômé  
Bundesminister

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

XXIV. GP.-NR  
5715 IAB

16. Aug. 2010

zu 5774 IJ

GZ: BMG-11001/0188-I/5/2010

Wien, am 16. August 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5774/J der Abgeordneten Tadler, Dr. Strutz, Jury, Linder und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Frage 1:**

Der Auftrag wurde von der nach der Geschäftseinteilung zuständigen Abteilung meines Ressorts erteilt, der Werkvertrag wurde am 7. Juni 2010 gegengezeichnet.

**Fragen 2 bis 7:**

Der Auftrag wurde an die Agentur „communication matters Kollmann & Menasse PR GmbH“ erteilt. Die Vergabe erfolgte nach § 41 Abs. 2 Z 1 BVerG 2006 (Direktvergabe), da die Direktvergabegrenze von € 100.000,-- nicht erreicht wurde. Communication Matters wurde nach Vorlage der einzelnen Angebote mittels des Werkvertrages ermächtigt, den Fotografen (Herrn David Sailer-ESCA) sowie den Grafiker (Herrn Mag. Karl Kowanz) als Subauftragnehmer zu beauftragen.

**Frage 8:**

Inserate wurden in

- a) Tages- und Wochenmedien (wie Krone, Kurier, Heute, News etc., zur genauen Auflistung verweise ich auf den beiliegenden Schaltplan)
- b) Kleine Medien und Jugendmedien (wie Fleisch, biber, Kosmo etc., die genaue Auflistung ist ebenfalls dem Schaltplan zu entnehmen)

## c) Online Medien (siehe nachstehende Tabelle) geschaltet.

Medium	Schaltung
orf.at	10.6. – 19.6.2010
standard.at	10.6. – 24.6.2010
sms.at	10.6. – 24.6.2010
facebook.com	10.6. – 24.6.2010
szene1.at	10.6. – 24.6.2010
myspace.com	10.6. – 24.6.2010
VStStÖ – Website	10.6. – 19.6.2010
aks – Website	10.6. – 19.6.2010

Die Kosten für die Inserate belaufen sich bei den Tagesmedien auf rund € 635.000,--, bei den Wochenmedien auf rund € 46.000,--, bei den Kleinen und Jugendmedien auf rund € 75.000,-- und bei den Online Medien auf rund € 32.000,--.

Die Agenturkosten beinhalten die inhaltliche Vorbereitung, Konzeption, Mediaplanung und Kampagnenbegleitung und betragen etwa € 37.000,--.

Die Kosten für den Fotografen, verantwortlich für die Fotografie, Gesamtproduktion sowie Produktionsüberwachung belaufen sich auf € 11.600,-- und die Kosten für den Grafiker, verantwortlich für die visuelle Gestaltung, auf € 8.300,--.

**Frage 9:**

Für die Informationskampagne ist der Zeitraum Juni bis Anfang September 2010 vorgesehen.

**Frage 10:**

Fragen der Tabaksteuer und des Steueraufkommens fallen nicht in meine Zuständigkeit, sondern in jene des Herrn Bundesministers für Finanzen. Unabhängig davon halte ich aber fest, dass die Senkung der Raucherprävalenz ein gesundheitspolitisches Ziel ist, das unabhängig von den Folgen für das Tabaksteueraufkommen und den Staatshaushalt gesehen werden muss.

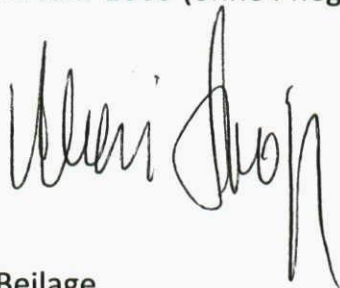
**Frage 11:**

Nach Mitteilung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger ist es aufgrund der Datenlage seitens der gesetzlichen Krankenversicherung nicht möglich, die durch Rauchen verursachten (Folge)Krankheiten wie z. B. COPD (chronic obstructive pulmonary disease - deutsch: chronisch obstruktive Lungenerkrankung), Neoplasie des Bronchialsystems, PAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) und koronare Herzerkrankungen von jenen zu unterscheiden, die nicht aufgrund von (übermäßigem) Tabakkonsum entstanden sind. Eine Differenzierung zwischen Raucher/inne/n und Nichtraucher/inne/n wird generell nicht vorgenommen, die Behandlungs- bzw. Abrechnungsdaten werden dahingehend nicht verknüpft.

Zu Abrechnungszwecken werden lediglich die Erstdiagnosen übermittelt, nicht jedoch die Ursachen für die Erkrankung. Die Diagnoseangaben liegen nicht in codierter und

damit leistungsbezogen auswertbarer Form vor. Eine Beantwortung der Frage in der gewünschten Detailliertheit ist daher nicht möglich.

Der Hauptverband weist aber darauf hin, dass diesbezüglich vom Institut für höhere Studien im Jahr 2008 ein Projektbericht (Markus Pock, Thomas Czypionka, Sandra Müllbacher, Alexander Schnabl: Volkswirtschaftliche Effekte des Rauchens, Eine ökonomische Analyse für Österreich, Wien 2008) verfasst wurde, der sich exakt mit dieser Thematik beschäftigt. Diesem zufolge belaufen sich - betrachtet man allein die höheren Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben von Raucher/inne/n - die medizinischen Kosten von Rauchen jährlich auf € 760 Mio., das sind 3,3 % der Gesundheitsausgaben im Jahr 2003 (ohne Pflege und Investitionen). Berücksichtigt man zusätzlich die höhere Lebenserwartung von Nichtraucher/inne/n, so errechnet das IHS Lebenszyklus-Modell unter Berücksichtigung des Kohorteneffekts vermeidbare medizinische Kosten von jährlich € 53,7 Mio. bzw. 0,26 % der Gesundheitsausgaben im Jahr 2003 (ohne Pflege und Investitionen).



Beilage

